

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

27.12.2025

Luleå University of Technology, Schweden 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 25.08.2025 - 19.12.2025

Studiengang: Mechatronik (B.Sc.), , Bachelor

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe zwei verschiedene Veranstaltungen der TUHH im Vorfeld der Bewerbung besucht um mich ausreichend zu informieren. Es empfiehlt sich vor allem auch Erfahrungsberichte von Orten zu lesen die man zuvor nicht im Fokus hatte und mit Kommilitonen, die schon im Ausland waren, persönlich zu sprechen. Die Bewerbung an der TUHH war nicht sonderlich kompliziert, man muss sich nur die Mühe machen ein vernünftiges Motivationsschreiben zu verfassen. Ich wollte vor allem die Kultur und Natur vor Ort, sowie einen deutlich praktischeren Lernansatz erleben und neue Freundschaften knüpfen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Zu diesen Punkten gibt es nicht so viel zu sagen, da die Reisevorbereitungen nicht sonderlich umfassend sein müssen. Die Bewerbung an der Gasthochschule ist unkompliziert. Neben einer zusätzlichen Krankenversicherung gibt kaum etwas zu erwähnen.

Unterkunft & Kosten

Man kann einerseits über die Universität vor Ort gut eine Wohnung finden, wenn man sich rechtzeitig anmeldet über einen Link, der in einer E-Mail verschickt wird. Diese sind fußläufig entfernt von der LTU und es leben sehr viele andere Austauschstudenten da. Wenn man spät dran ist, kann ich die Seite von Studentbostäder empfehlen. Ich habe in Klintvägen gewohnt und eine gute Einzimmerwohnung mit Küche und Bad für etwa 530 Euro bekommen. Von dort aus waren es etwa 20 min zu Fuß und 5 min mit dem Bus, der allerdings teilweise nicht so oft kommt, zur Uni. Man braucht nur einen Router und muss sich nicht noch um Internet kümmern. Für Lebensmittel zahlt man etwa 10% mehr als in Deutschland. Ein Semesterticket gibt es nicht, für einen Monat zahlt man etwa 40 Euro, um Bus fahren zu können. Dies ist generell sinnvoll, da die Uni ein bisschen abseits des Stadtzentrums liegt. Generell empfiehlt sich auch ein Fahrrad (außer im Winter), dass sich ab 40 Euro ca. gebraucht, gut kriegen lässt. Der wichtigste Punkt ist, dass viele Wohnungen, die möbliert sind, nichts im Inventar haben. Da viele die Wohnungen leer zurück gelassen müssen empfiehlt es sich sehr die gebrauchten, meist ziemlich neuen Sachen aus einer WhatsApp Gruppe vom vorigen Austauschsemester zu erwerben für sehr wenig Geld.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 530 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gibt eine Orientierungswoche, allerdings findet diese komplett getrennt zu der schwedischen statt. Die Ansprechpersonen im International Office sind nett und zuverlässig falls man Fragen oder Probleme hat. Auch die Studenten vom ESN sind sehr aktiv in den WhatsApp Gruppen und bereiten die OE Woche sehr gut vor und auch im Semester gibt es zahlreiche Aktivitäten.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Das Semester ist in zwei Abschnitte unterteilt, in denen man jeweils zwei Kurse belegen sollte. Da diese aber 7,5 ECTS in Schweden bringen, aber nur 6 oft angerechnet werden, verliert man in der Praxis ein paar Leistungspunkte. Das sollte jedoch nicht abschrecken da oft das Pensum trotzdem niedriger ist als an der TUHH, allerdings ist es aber auch abhängig von dem jeweiligen Kurs. Generell ist es sehr üblich Projektarbeiten in Gruppen zu machen was meiner Erfahrung nach gut geklappt hat und ein Abschlussprojekt mit Präsentation als Teil der Prüfungsleistung zu absolvieren ist. Die Kurse sind meist in einer Größe von 10-40 Personen und verfolgen einen sehr praxisorientierten Ansatz, wobei man selbst oft im Labor steht. Es gibt dazu aber auch immer normale Vorlesungen, die aber deutlich interaktiver gestaltet sind oder aber auch noch Seminare. Ich kann vor allem drei Kurse empfehlen: D0020B, T0026T, S0009A (einfach auf der LTU Seite eingeben), eine sehr unstrukturierte und chaotische Organisation hatte T0024T, die eigentlichen Inhalte waren aber okay.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

In der Orientierungswoche ist es sehr wichtig schon vor Ort zu sein, um Anschluss zu finden. Zudem kann ich das Buddy-Programm sehr empfehlen da ich darüber auch einen guten Freund finden konnte. Da es oft zu clustern unter Studierenden mit der gleichen Herkunft kommt kann ich nur empfehlen möglichst viel mit Leuten anderer Herkunft zu machen und internationale Freundschaften zu schließen. Über die „Hitract“ App kann man auch Veranstaltungen wie Paintball oder Mottopartys von den schwedischen Studenten Organisationen finden, wo man besonders auch auf Einheimische trifft. Außerdem bietet es sich am Wochenende an ins Allstars, O’learys oder STUK zu gehen. Man kann in der Stadt im Winter gut Langlaufen oder auf der zugefrorenen Ostsee gehen oder Eislaufen. Ein Muss ist zudem auch die Foreign Hockey Legion, wo man über das Semester auch ohne Vorerfahrung Eishockey spielen kann. Man kann zudem an einen der ESN-Reisen teilnehmen und da etwa Hundeschlitten oder Schneemobil fahren. Zudem kann ich sehr das Kulturzentrum Ebeneser empfehlen, vor allem wenn man mal Lindy Hop ausprobieren/tanzen möchte. Ich kann empfehlen auch etwas schickere Kleidung mitzunehmen, falls man viel ausgehen möchte. Zudem gibt es natürlich schöne strecken zum Wandern.

Formalitäten vor Ort

Man braucht kein Bankkonto vor Ort zu eröffnen und auch der Mobilfunkvertrag fürs Handy sollte genauso in Schweden gelten. Internetanschluss ist eigentlich immer schon vorhanden. Falls man mit dem eigenen Auto fahren will, ist wichtig zu beachten das man zwingend Reifen mit Spikes im Winter braucht und es sinnvoll sein kann sich einen Stellplatz mit Heizung im Vorhinein zu mieten damit es keine Probleme gibt bei sehr niedrigen Temperaturen im Winter.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Es ist ein komplett einzigartiges Erlebnis hier ein Auslandssemester zu verbringen. Vor allem im Winter ist es eine komplett andere Welt. Ich kann es wirklich sehr stark empfehlen. Allerdings muss man mit den sehr kurzen sehr kalten Tagen im Winter zurechtkommen, sowie der ruhigen Art der schwedischen Bevölkerung.

Wer möglichst viel Party machen will unter dem Semester ist hier eher falsch aufgrund der Größe der Stadt, was aber keinesfalls heißt das man nicht gut feiern gehen kann. Für mich war es eine der schönsten Zeiten meines Lebens.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	silas.kasulke@tuhh.de @empslas
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Nein